

und *acta quotidiana* nicht als zwei verschiedene, wenn auch miteinander verwandte Annalen verstanden hat, wie man auf Grund des Querverweises in S vielleicht annehmen könnte, geht aus dem Vermerk zur Person des Verfassers in Z pag. 141 eindeutig hervor: *Hic Basileꝝ monasterium ingressus est anno ut conscripsit 1238*. Die Handschrift Z weist zu 1238 keinen derartigen Eintrag auf, in dem in S überlieferten Annalentext zu 1238 heißt es aber: *Intravi ordinem Praedicatorum*⁸⁾. Außerdem charakterisierte Brieffer gegenüber Tschudi in Z den Verfasser als *monachus quidam historiarum et geographie studiosus*. Dies trifft nur dann zu, wenn er den Verfasser der *acta quotidiana* und den Verfasser der nur in S überlieferten topographischen Abschnitte⁹⁾ als die gleiche Person auffaßt.

Die historiographische Nutzung der Colmarer annalistischen Quellen ist nicht allzu groß gewesen. Um 1314 hat der Verfasser der *Steirischen Reimchronik* Otacher ouz der Geul die *Annales Colmarienses maiores* benutzt, worauf noch ausführlich einzugehen sein wird¹⁰⁾.

Um 1403 schrieb ein vermutlich dem Dominikanerorden angehöriger Verfasser eine deutsche annalistische Chronik, die als die *älteste deutsche Chronik von Colmar* bezeichnet wird¹¹⁾. Zwei Fortsetzungen (bis 1426 und bis 1454) sind bekannt, wovon die zweite allerdings nur in einem kurzen Auszug des 16. Jahrhunderts erhalten ist¹²⁾. Für die Einträge von 1212 bis 1293 bilden die *Annales Colmarienses minores* im Auszug die Grundlage dieser Chronik. Die nicht im bisher bekannten Text der *Annales Colmarienses minores* erhaltenen Mitteilungen zu diesen Jahren sind wohl weniger eigenständige Zusätze des Chronisten als fehlende Überlieferung in den Handschriften S und C. Daß als Vorlage eine Handschrift von 1360/70 gedient haben soll, wie A. Bernoulli aus der Umrechnung einer Kaufpreisangabe für ein *quartale frumenti*¹³⁾ an-

⁸⁾ MGH SS 17, S. 189, 45. Grundtext vom Schreiber 1.

⁹⁾ Die sog. *Descriptio Alsatie* S. 237, 5—238, 7 und die *Descriptio Theutonie* S. 238, 9—239, 10. Beide Teile sind erst durch den Editor Jaffé von den *Ann. Col. maior.* als selbständige Teile abgetrennt worden, ohne daß dies von der Hs. her zu begründen wäre.

¹⁰⁾ Vgl. u. S. 427 f.

¹¹⁾ August Bernoulli, *Die älteste deutsche Chronik von Colmar* (1888) (Einleitung und kritische Edition). Zur Verfasserfrage vgl. Einleitung S. XVIII.

¹²⁾ Durch Conrad Scheerer, vgl. u. S. 419, Anm. 15.

¹³⁾ MGH SS 17, S. 192, 24 (zu 1282): *In Alsatia quartale frumenti pro libra*. Deutsche Chronik a. a. O., S. 7: *Anno domini 1280 nach Ostern galt ein viertel korns 2 1/2 gulden*.